



© Catty - Fotolia.com

Personenbezogene Statistiken 2011

Der folgende Artikel gibt einen umfassenden statistischen Überblick über Mehrfachversicherungen in der österreichischen Sozialversicherung. Die Auswertungen erfolgten aus den Datenbeständen der Versicherungsdatei des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und wurden jeweils zum Stichtag 1. Juli durchgeführt.



Reinhard Haydn
ist stellvertretender
Abteilungsleiter der
Statistik im Hauptverband
der österreichischen
Sozialversicherungsträger.

Die Ergebnisse für 2011 zeigen u. a., dass 3.303.000 beschäftigten Personen 3.345.000 Beschäftigungsverhältnisse gegenüberstehen; 13,7 % aller Pensionisten beziehen mehr als eine Pension.

Aufgrund von geänderten Erfassungskriterien (ab Jänner 2011) bei den vom Hauptverband publizierten Beschäftigten wurden auch die personenbezogenen Auswertungen angepasst und rückwirkend für die Jahre 2008 und 2009 neu ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Auswertungen sind daher für die Beschäftigten und Erwerbstätigen und die sich daraus ergebenden Kombinationen mit den Jahren vor 2008 nicht mehr vergleichbar. Die Zeitreihen für geringfügig Beschäftigte und geringfügig freie Dienstverträge sind konsistent.

Um international konforme Statistiken zur Verfü-

gung zu haben, wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAK) mit Jänner 2011 die Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen dahingehend geändert, dass diese nur mehr bis zum Erreichen des Anfallsalters für die normale Alterspension als solche zu zählen sind. Danach werden sie, wie die vorzeitigen Alterspensionen auch, in normale Alterspensionen umgewandelt. Es ist daher ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit anderen Pensionsarten bzw. Beschäftigungen/Erwerbstätigkeiten mit den personenbezogenen Auswertungen vor 2011 nicht zulässig. Zum Stichtag 1. Juli 2011 wurden statistische Auswertungen für folgende Bereiche durchgeführt:



Tabelle 1: Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse, Entwicklung 2008 bis 2011 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)			Beschäftigungsverhältnisse
		einer	zwei	mehreren	
Beschäftigte (Personen)					
2008	3.289.156	3.247.557	39.972	1.627	3.332.633
2009	3.209.613	3.169.806	38.264	1.543	3.251.207
2010	3.243.653	3.204.023	38.074	1.556	3.285.080
2011	3.303.156	3.263.079	38.516	1.561	3.345.033
Männer					
2008	1.827.484	1.808.125	18.546	813	1.847.792
2009	1.761.668	1.743.542	17.347	779	1.780.703
2010	1.778.376	1.760.446	17.127	803	1.797.244
2011	1.811.503	1.793.250	17.391	862	1.830.751
Frauen					
2008	1.461.672	1.439.432	21.426	814	1.484.841
2009	1.447.945	1.426.264	20.917	764	1.470.504
2010	1.465.277	1.443.577	20.947	753	1.487.836
2011	1.491.653	1.469.829	21.125	699	1.514.282

- Beschäftigte Personen und Beschäftigungsverhältnisse
- Geringfügig beschäftigte Personen und Versicherungsverhältnisse
- Geringfügig freie Dienstverträge und Versicherungsverhältnisse
- Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug
- Erwerbstätige Personen und Erwerbsverhältnisse
- Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug
- Pensionisten und Pensionen

Der in der Versicherungsdatei gespeicherte Personenkreis umfasst alle pensionsversicherten Personen einschließlich der bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und der bei den Krankenfürsorgeanstalten krankenversicherten pragmatisierten Bediensteten. Weiters sind alle krankenversicherten Pensionsbezieher/-innen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung sowie die Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/-innen aus pragmatischen Dienstverhältnissen erfasst.

Beschäftigte und Beschäftigungsverhältnisse

Der vom Hauptverband monatlich bekannte **Beschäftigtenstand** basiert seit Jänner 2008 ebenfalls auf den Daten aus der Versicherungsdatei und setzt sich aus jenen Personen zusammen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich Beschäftigte mit freien Dienstverträgen. Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen und Präsenzdienner/-innen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, sind mitgezählt. Nicht erfasst werden Personen mit geringfügiger Beschäftigung sowie geringfügig freie Dienstverträge.

In den **personenbezogenen Statistiken** werden im Gegensatz zur offiziellen Statis-

tik des Hauptverbandes die Präsenzdienner/-innen und die Kinderbetreuungsgeldbezieher/-innen, die als Beschäftigte gelten, nicht mitgezählt. Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Doppel- und Mehrfachzählung im Bereich der Beschäftigtenstatistik in den Jahren 2008 bis 2011.

Zum Stichtag 1. Juli 2011 übten 40.077 Personen bzw. 1,2 % der Beschäftigten zwei oder mehr Beschäftigungen aus. Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse war um 1,3 % höher als die Zahl der beschäftigten Personen. Bei den Männern lag diese Zahl bei 1,1 % und bei den Frauen bei 1,5 %. Zum Stichtag 1. Juli 2011 waren 1,1 % der Arbeiter, 1,8 % der Angestellten und 1,4 % der Beamten gleichzeitig bei zwei oder mehreren Dienstgebern beschäftigt. Am höchsten ist der Anteil der Arbeiterinnen: 2,2 % hatten zwei oder mehrere Beschäftigungen, zum überwiegenden Teil wiederum als Arbeiterin.

Gegenüber dem Vorjahr standen 33.127 Männer (+ 1,9 %) und 26.376 Frauen (+ 1,8 %) mehr in Beschäftigung.

1,2 % der Beschäftigten übten zwei oder mehr Beschäftigungen aus.





Tabelle 2: Beschäftigte Personen, Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	Beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigte insgesamt	3.303.156	1.811.503	1.491.653
Eine Beschäftigung	3.263.079	1.793.250	1.469.829
Beamte	242.687	151.643	91.044
Angestellte	1.717.444	738.825	978.619
Arbeiter	1.302.948	902.782	400.166
Zwei Beschäftigungen	38.516	17.391	21.125
Beamte + Beamte	136	85	51
Beamte + Angestellte	2.825	1.961	864
Beamte + Arbeiter	245	216	29
Angestellte + Angestellte	21.463	9.718	11.745
Angestellte + Arbeiter	5.078	1.927	3.151
Arbeiter + Arbeiter	8.769	3.484	5.285
Drei und mehr Beschäftigungen	1.561	862	699

Die Tabelle 2 informiert darüber, wie viele Personen nur eine Beschäftigung und wie viele Personen zwei oder mehrere Beschäftigungen ausübten. Weiters werden auch die Kombinationen bei zwei Beschäftigungsverhältnissen angeführt.

Geringfügig Beschäftigte

Geringfügig beschäftigte Dienstnehmer sind nur in der Unfallversicherung pflichtversichert, aber nicht in der Kranken- und Pensionsversicherung. Sie sind daher auch nicht, wie schon in der Einleitung erwähnt, in den Beschäftigtenstatistiken erfasst.

Dienstnehmer, die aus einer oder mehreren Beschäftigungen insgesamt nicht mehr als den Betrag der Geringfügigkeitsgrenze verdienen (mtl. EUR 374,02 im Jahr 2011), können eine Selbstversiche-

rung gemäß §§ 19a ASVG bzw. 7a B-KUVG abschließen. Diese Selbstversicherung, die für 2011 mit einem Fixbetrag von EUR 52,78 festgesetzt ist, begründet einen Schutz in der Kranken- und Pensionsversicherung und ist gegenüber einer bereits bestehenden Pflichtversicherung in der Kranken- oder Pensionsversicherung subsidiär. Ende Juni 2011 nahmen 50.874 geringfügig Beschäftigte (14.111 Männer und 36.763 Frauen) diese freiwillige Versicherung in Anspruch.

Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der geringfügig Beschäftigten seit 2000.

Im Beobachtungszeitraum 2000 bis 2011 stieg die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 101.991 bzw. 56,2 % (Männer + 49.950 (+ 99,1 %), Frauen + 52.041 (+ 39,7 %)). Gegenüber dem Vorjahr er-

50.874 geringfügig Beschäftigte schlossen eine Selbstversicherung zur Kranken- und Pensionsversicherung ab.

Tabelle 3: Geringfügig beschäftigte Personen, Entwicklung 2000 bis 2011 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Beschäftigung(en)		geringfügig beschäftigt und zusätzl. Versicherungsverhältnisse
		einer	zwei oder mehr	
Geringfügig Beschäftigte (Personen)				
2000	181.487	88.056	4.086	89.345
2005	217.660	104.985	4.912	107.763
2008	252.693	114.122	5.949	132.622
2009	263.250	117.576	6.044	139.630
2010	272.137	121.107	6.310	144.720
2011	283.478	126.185	6.809	150.484
Männer				
2000	50.393	18.105	412	31.876
2005	65.756	25.594	635	39.527
2008	83.101	30.161	942	51.998
2009	90.354	32.977	961	56.416
2010	94.610	34.597	1.137	58.876
2011	100.343	37.136	1.301	61.906
Frauen				
2000	131.094	69.951	3.674	57.469
2005	151.904	79.391	4.277	68.236
2008	169.592	83.961	5.007	80.624
2009	172.896	84.599	5.083	83.214
2010	177.527	86.510	5.173	85.844
2011	183.135	89.049	5.508	88.578



Tabelle 4: Geringfügig beschäftigte Personen (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	Geringfügig beschäftigte Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Geringfügig beschäftigte Personen insgesamt	283.478	100.343	183.135
Nur geringfügig beschäftigt	132.994	38.437	94.557
eine geringfügige Beschäftigung	126.185	37.136	89.049
zwei oder mehr geringfügige Beschäftigungen	6.809	1.301	5.508
Geringfügig beschäftigt und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	150.484	61.906	88.578
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	68.851	28.354	40.497
Eigenpension	45.055	21.418	23.637
Leistungsbezug ALV	21.884	10.476	11.408
Kinderbetreuungsgeld	11.222	454	10.768
Leistungsbezug Krankenversicherung	1.763	630	1.133
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	1.709	574	1.135

Tabelle 5: Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	Geringfügig freie Dienstverträge (Personen)		
	M + F	Männer	Frauen
Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen insgesamt	29.295	11.593	17.702
Nur geringfügig freier Dienstvertrag	12.742	3.961	8.781
ein geringfügig freier Dienstvertrag	12.385	3.887	8.498
zwei oder mehr geringfügig freie Dienstverträge	357	74	283
Geringf. freier Dienstvertrag und zusätzliche Versicherungsverhältnisse	16.553	7.632	8.921
Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit	9.643	4.416	5.227
Eigenpension	4.542	2.454	2.088
Leistungsbezug ALV	1.493	617	876
Kinderbetreuungsgeld	532	23	509
Leistungsbezug Krankenversicherung	140	46	94
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	203	76	127

Erläuterungen: Pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit: ASVG, FSVG, GSVG und BSVG sowie Beamte
 Eigenpension: Alters- bzw. Invaliditätspension sowie Ruhegenuss
 Leistungsbezug Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Überbrückungshilfe, Sonderunterstützung, Pensionsvorschuss
 Leistungsbezug Krankenversicherung: Krankengeld, Wochengeld

höhe sich die Zahl der geringfügig Beschäftigten um 11.341 Personen bzw. 4,2 %.

Insgesamt waren 283.478 Personen (100.343 Männer und 183.135 Frauen) geringfügig beschäftigt. Davon waren 132.994 Personen (46,9 %) nur geringfügig beschäftigt und 150.484 Personen (53,1 %) hatten ein weiteres Versicherungsverhältnis, zumeist eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit. 6.809 Personen (2,4 %) hatten mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Zwei Drittel der geringfügig beschäftigten Personen waren Frauen. 51,6 % von ihnen hatten nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, 22,1 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, 12,9 % hatten neben dem Einkommen aus der geringfügigen Beschäftigung einen Eigenpensionsbezug, 6,3 % einen Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung und weitere 5,9 % einen Kinderbetreuungsgeldbezug.

Bei Männern waren die häufigsten Kombinationen

neben einer geringfügigen Beschäftigung zu 28,3 % eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit, zu 21,3 % ein Eigenpensionsbezug und zu 10,4 % ein Leistungsbezug aus der Arbeitslosenversicherung. 38,3 % wiesen nur geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf.

Die Tabelle 4 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Geringfügig freie Dienstnehmer

Geringfügig freie Dienstnehmer sind, so wie die geringfügig Beschäftigten, nur unfallversichert. Sie sind in den Beschäftigtenstatistiken ebenfalls nicht erfasst. Zum Auswertungstichtag konnten 29.295 Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen erfasst werden. Wie auch schon bei den geringfügig Beschäftigten werden auch diese Beschäftigungsformen mehrheitlich von Frauen genutzt.

Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die unterschiedlichen Kombinationen.

Jeder vierte geringfügig Beschäftigte ist auch pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig. Ca. 60 % der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen sind Frauen.



Tabelle 6: Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Beschäftigt + Alterspension ¹	8.241	2.934	5.307
Beschäftigt + Invaliditätspension ²	1.419	1.068	351
Beschäftigt + Ruhegenuss	1.182	970	212
Beschäftigt + Witwen-/Witwerpension	17.898	3.762	14.136
Beschäftigt + Waisenpension	6.452	3.485	2.967
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Witwen/Witwer)	2.641	294	2.347
Beschäftigt + Versorgungsgenuss (Waisen)	571	328	243
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.120	892	1.228

1 Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

2 Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

Ca. 60 % der Personen mit geringfügig freien Dienstverträgen waren Frauen. 50 % von ihnen hatten nur geringfügig freie Dienstverträge, 30 % eine zusätzliche pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit und 12 % einen Eigenpensionsbezug. Zwei Drittel der Männer hatten neben ihrem geringfügig freien Dienstvertrag ein zusätzliches Versicherungsverhältnis, zum überwiegenden Teil eine pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit.

Beschäftigte Personen mit Pensionsbezug

Zum Auswertungstichtag waren 40.524 Personen unselbstständig beschäftigt und bezogen mindestens eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung bzw. einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. Somit waren 1,2 % der Unselbstständigen auch Pensionsbezieher; zum Großteil waren es Frauen (26.791 bzw. 66 %).

Die Tabelle 6 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Die Zahl der beschäftigten Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Beschäftigte und Pensionsbezieher
2008	41.348
2009	40.455
2010	40.466
2011	40.524

Erwerbstätige (Unselbstständige und Selbstständige)

Der in den vorangegangenen Abschnitten analysierte Personenkreis der unselbstständig Beschäftigten wird nun um die im Gewerbe und in der Land- und Forstwirtschaft selbstständig erwerbstätigen Personen erweitert und als „Erwerbstätige“ definiert.

Als selbstständig erwerbstätige Personen gelten ausnahmslos die in der Pensionsversicherung nach dem GSVG (Gewerbliches SVG), FSVG (Freiberufliches SVG) und BSVG (Bauern-SVG) pflichtversicherten Personen. Dies bedeutet, dass ein Großteil der mithelfenden Familienangehörigen nicht erfasst wird.

Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse

Zum Stichtag 1. Juli 2011 übten von 3.733.277 Erwerbstätigen 3.601.550 bzw. 96,5 % eine Erwerbstätigkeit aus. 131.727 Erwerbstätige bzw. 3,5 % übten zwei oder mehrere Erwerbstätigkeiten aus. Die Zahl der Erwerbsverhältnisse war um 137.337 bzw. 3,7 % höher als die Zahl der Erwerbstätigen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die erwerbstätigen Personen um 65.919 bzw. 1,8 % (Männer + 34.089, Frauen + 31.830).

Die Tabelle 7 gibt nun einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Mehrfachzahlungen im Zeitraum 2008–2011.

In Tabelle 8 sind die erwerbstätigen Personen nach der Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten detailliert dargestellt. Zur richtigen Interpretation dieser Tabelle sei festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der erwerbstätigen Personen nicht als Summe der Personen in den einzelnen Erwerbsgruppen ergibt. Dies

40.524 Beschäftigte beziehen gleichzeitig eine Pension.



© Marilee - Fotolia.com


**Tabelle 7: Erwerbstätige und Erwerbsverhältnisse, Entwicklung 2008 bis 2011
(Stichtag jeweils 1. Juli)**

Bezeichnung	Insgesamt	Davon Personen mit ... Erwerbstätigkeit(en)			Erwerbs- verhältnisse
		einer	zwei	mehreren	
Erwerbstätige (Personen)					
2008	3.700.450	3.567.066	128.360	5.024	3.839.320
2009	3.628.881	3.498.613	125.333	4.935	3.764.543
2010	3.667.358	3.537.436	124.893	5.029	3.802.780
2011	3.733.277	3.601.550	126.589	5.138	3.870.614
Männer					
2008	2.084.425	1.998.688	82.270	3.467	2.173.933
2009	2.020.396	1.937.283	79.696	3.417	2.107.222
2010	2.037.388	1.954.972	78.925	3.491	2.123.612
2011	2.071.477	1.987.982	79.888	3.607	2.158.897
Frauen					
2008	1.616.025	1.568.378	46.090	1.557	1.665.387
2009	1.608.485	1.561.330	45.637	1.518	1.657.321
2010	1.629.970	1.582.464	45.968	1.538	1.679.168
2011	1.661.800	1.613.568	46.701	1.531	1.711.717

erklärt sich daraus, dass z. B. eine Person, die gleichzeitig eine Beschäftigung als Arbeiter und Angestellter ausübt, sowohl in der Gruppe der Arbeiter als auch in der Gruppe der Angestellten jeweils einmal als Person gezählt wird; eine Summierung ist daher nicht möglich. Die letzte Spalte der Tabelle 8 gibt in Prozenten den Anteil der Personen an, die gleichzeitig mehrere Erwerbstätigkeiten ausübten.

Der Anteil der Personen mit mehr als einer Erwerbstätigkeit ist bei den Selbstständigen im Gewerbe und den Bauern relativ hoch. 13 % der Selbstständigen im Gewerbe und 24 % der Bauern waren auch unselbstständig beschäftigt. Am häufigsten fanden sich Kombinationen zwischen Angestellten und Selbstständigen im Gewerbe sowie Arbeitern und Bauern. Der Anteil jener Selbststän-

3,5 % der Erwerbstätigen übten zwei oder mehrere Erwerbstätigkeiten aus. Jeder achte Selbstständige im Gewerbe und jeder vierte Bauer ist auch unselbstständig beschäftigt.

Tabelle 8: Erwerbstätige Personen (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	Personen insgesamt	Davon mit		
		einer Erwerbstätigkeit	zwei und mehreren Erwerbstätigkeiten	
			absolut	Anteil an allen Erwerbstätigen in %
Erwerbstätige				
Männer und Frauen	3.733.277	3.601.550	131.727	3,5
Männer	2.071.477	1.987.982	83.495	4,0
Frauen	1.661.800	1.613.568	48.232	2,9
Beamte				
Männer und Frauen	246.002	238.123	7.879	3,2
Männer	154.005	147.942	6.063	3,9
Frauen	91.997	90.181	1.816	2,0
Angestellte				
Männer und Frauen	1.747.969	1.663.348	84.621	4,8
Männer	753.153	703.478	49.675	6,6
Frauen	994.816	959.870	34.946	3,5
Arbeiter				
Männer und Frauen	1.317.587	1.279.794	37.793	2,9
Männer	908.620	884.492	24.128	2,7
Frauen	408.967	395.302	13.665	3,3
Selbstständige im Gewerbe				
Männer und Frauen	374.089	315.261	58.828	15,7
Männer	243.471	200.597	42.874	17,6
Frauen	130.618	114.664	15.954	12,2
Bauern				
Männer und Frauen	151.425	105.024	46.401	30,6
Männer	84.642	51.473	33.169	39,2
Frauen	66.783	53.551	13.232	19,8



Tabelle 9: Erwerbstätige Personen nach der Anzahl der Erwerbsverhältnisse (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätige insgesamt	3.733.277	2.071.477	1.661.800
Eine Erwerbstätigkeit	3.601.550	1.987.982	1.613.568
Beamte	238.123	147.942	90.181
Angestellte	1.663.348	703.478	959.870
Arbeiter	1.279.794	884.492	395.302
Selbstständige	315.261	200.597	114.664
Bauern	105.024	51.473	53.551
Zwei Erwerbstätigkeiten	126.589	79.888	46.701
Beamte + Beamte	134	83	51
Beamte + Angestellte	2.601	1.763	838
Beamte + Arbeiter	241	213	28
Beamte + Selbstständige	2.510	2.088	422
Beamte + Bauern	2.012	1.576	436
Angestellte + Angestellte	19.358	8.182	11.176
Angestellte + Arbeiter	4.888	1.790	3.098
Angestellte + Selbstständige	37.858	26.241	11.617
Angestellte + Bauern	15.516	8.507	7.009
Arbeiter + Arbeiter	8.623	3.382	5.241
Arbeiter + Selbstständige	5.239	3.972	1.267
Arbeiter + Bauern	17.775	14.189	3.586
Selbstständige + Selbstständige	6	4	2
Selbstständige + Bauern	9.774	7.875	1.899
Bauern + Bauern	54	23	31
Drei und mehr Erwerbstätigkeiten	5.138	3.607	1.531

digen (einschließlich Bauern), die eine zweite selbstständige Tätigkeit ausübten, betrug lediglich 2,1 %.

Tabelle 9 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug

Rund 63.000 Personen sind erwerbstätig und beziehen gleichzeitig eine Pension.

63.080 Personen waren zum Stichtag erwerbstätig und bezogen gleichzeitig mindestens eine Pension (Ruhe- oder Versorgungsgenuss). Somit waren 1,7 % der Erwerbstätigen auch Pensionsbezieher;

davon waren 24.879 bzw. 39 % Männer und 38.201 bzw. 61 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher um 786 gestiegen.

Die Zahl der erwerbstätigen Pensionsbezieher entwickelte sich seit dem Jahre 2008 wie folgt:

Stichtag 1. Juli	Erwerbstätige und Pensionsbezieher
2008	61.919
2009	61.664
2010	62.294
2011	63.080

Erwerbstätige mit zwei Erwerbsverhältnissen; häufigste Kombinationen zum Stichtag 1. Juli 2011

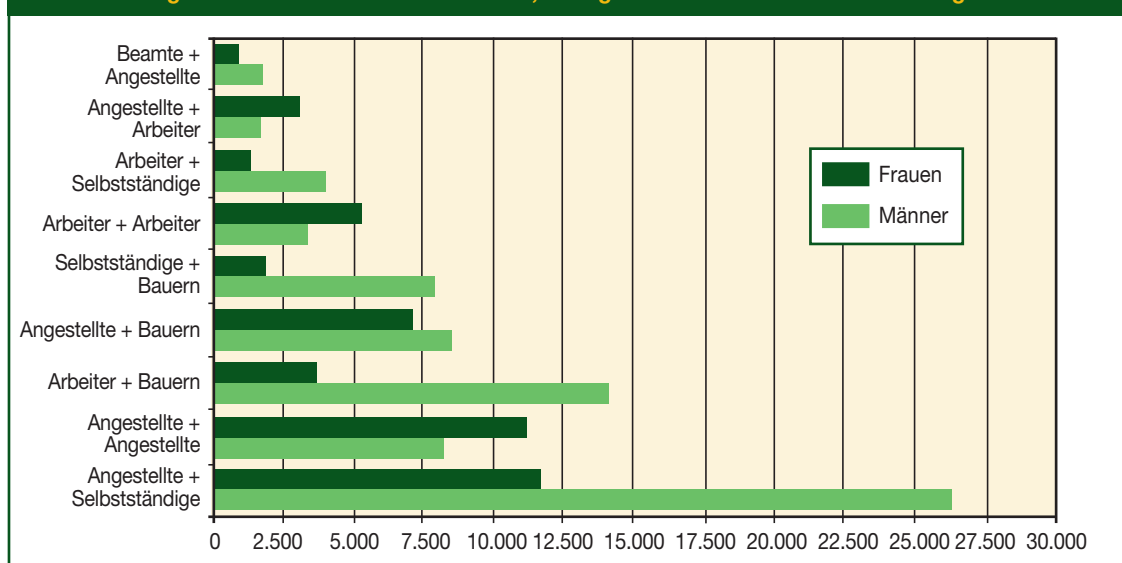



Tabelle 10: Erwerbstätige Personen mit Pensionsbezug (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	M + F	Männer	Frauen
Erwerbstätig + Alterspension ¹	23.605	10.875	12.730
Erwerbstätig + Invaliditätspension ²	2.418	1.901	517
Erwerbstätig + Ruhegenuss	2.500	2.123	377
Erwerbstätig + Witwen-/Witwerpension	21.725	4.926	16.799
Erwerbstätig + Waisenpension	6.575	3.559	3.016
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Witwen/Witwer)	2.894	347	2.547
Erwerbstätig + Vorsorgegenuss (Waisen)	576	331	245
Mehrere zusätzliche Versicherungsverhältnisse	2.787	817	1.970

1 Inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65. Lebensjahr

2 Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lebensjahr

Die Tabelle 10 gibt einen Überblick über die ausgewerteten Kombinationen.

Pensionsstände

Die vom Hauptverband monatlich bekannt gegebenen Pensionsstände umfassen jene Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, die in einer Daueranweisung stehen, sowie jene Pensionen, die zwei oder mehrere Monate periodisch angewiesen werden.

In der vorliegenden Auswertung wurden aber alle zum Stichtag ausbezahlten Pensionen erfasst, unabhängig davon, ob sie in einer Daueranweisung standen oder nicht. Auch die rückwirkend zuerkannten Pensionen sind somit im Pensionsstand enthalten.

Zusätzlich wurden in dieser Auswertung jene Personen berücksichtigt, die einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss beziehen und bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter bzw. bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (Abt. B) bzw. bei der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe oder bei einer Krankenfürsorgeanstalt krankenversichert sind. Bei

den Krankenfürsorgeanstalten können jedoch nur zirka drei Viertel dieses Personenkreises erfasst werden.

Im Folgenden werden der Personenkreis der Sozialversicherungspensionisten und der Personenkreis der Ruhe- oder Versorgungsgenussempfänger als „Pensionsbezieher“ und die Leistungen an diese Personen als „Pensionen“ bezeichnet.

Pensionsbezieher und Pensionen

Zum Stichtag 1. Juli 2011 bezogen 304.433 Personen zwei Pensionen und 2.202 Personen drei oder mehr Pensionen. Die Zahl der Pensionen war somit um 308.858 bzw. 13,8 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Mehrfachpensionsbezieher um 3.525 bzw. 1,2 % gestiegen.

Eine Gliederung nach dem Geschlecht zeigt, dass in erster Linie Frauen gleichzeitig zwei oder mehrere Pensionen beziehen. Während zum Stichtag 1. Juli 2011 nur 5,0 % der männlichen Pensionsbezieher zwei oder mehr Pensionen bezogen, betrug dieser Anteil bei den Frauen 20,7 %.

Eine Gegenüberstellung der Zahl der Pensionsbe-

Die Zahl der Pensionen ist um 13,8 % höher als die Zahl der Pensionsbezieher.

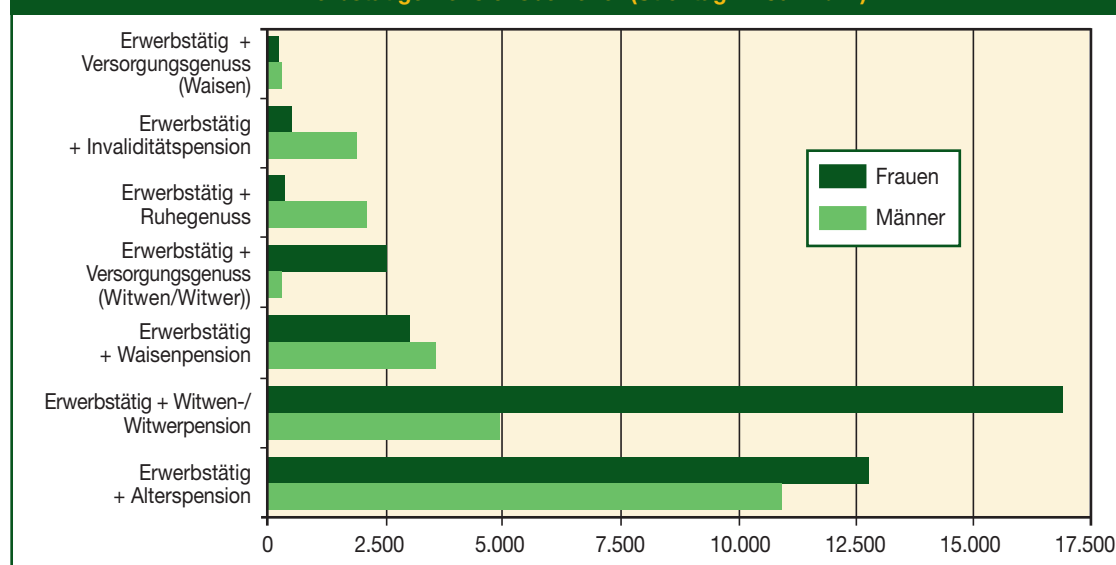
Erwerbstätige Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2011)




Tabelle 11: Pensionsbezieher und Pensionen, Entwicklung 2000 bis 2011 (Stichtag jeweils 1. Juli)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon Personen mit ... Pension(en)			Gesamtzahl der Pensionen
		einer	zwei	mehreren	
Pensionsbezieher (Personen)					
2000	1.954.215	1.691.125	260.495	2.595	2.219.926
2005	2.068.947	1.783.711	282.901	2.335	2.356.541
2008	2.153.144	1.857.273	293.462	2.409	2.451.445
2009	2.182.581	1.883.246	296.951	2.384	2.484.323
2010	2.215.614	1.912.504	300.713	2.397	2.521.145
2011	2.244.299	1.937.664	304.433	2.202	2.553.157
Männer					
2000	846.534	811.372	34.924	238	881.939
2005	909.856	867.613	41.988	255	952.359
2008	955.161	908.924	45.889	348	1.001.751
2009	971.512	923.975	47.191	346	1.019.400
2010	989.465	940.495	48.595	375	1.038.815
2011	1.003.601	953.262	49.978	361	1.054.305
Frauen					
2000	1.107.681	879.753	225.571	2.357	1.337.987
2005	1.159.091	916.098	240.913	2.080	1.404.182
2008	1.197.983	948.349	247.573	2.061	1.449.694
2009	1.211.069	959.271	249.760	2.038	1.464.923
2010	1.226.149	972.009	252.118	2.022	1.482.330
2011	1.240.698	984.402	254.455	1.841	1.498.852

1 Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten

Jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und jede dritte Beamtenpensionistin beziehen mehr als eine Pension.

zieher und der Zahl der Pensionen im Vergleichszeitraum 2000 bis 2011 gibt die Tabelle 11.

In Tabelle 12 sind die Pensionsbezieher nach der Anzahl der bezogenen Pensionen getrennt für den Bereich der gesetzlichen Pensionsversicherung und für den Bereich der Beamtenpensionen dargestellt. Auch hier sei wiederum festgestellt, dass sich die Gesamtzahl der Pensionsbezieher nicht als Summe der Personen in den einzelnen Gruppen ergibt. Eine Bezieherin einer Alterspension, die gleichzeitig einen Versorgungsgenuss erhält, wird sowohl in der gesetzlichen Pensionsversicherung

als auch bei den Beamtenpensionen jeweils einmal als Person gezählt; eine Summierung ist daher nicht möglich.

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehreren Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch. Während nur etwa jede fünfte Pensionsbezieherin aus der gesetzlichen Pensionsversicherung eine zweite Pensionsleistung erhält, ist es bei den Beamten jede dritte Pensionsbezieherin.

Zum Stichtag 1. Juli 2011 bezogen 243.384 Perso-

Tabelle 12: Pensionsbezieher (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	Personen ¹ insgesamt	Davon mit		
		einer Pension	zwei und mehr Pensionen	
			absolut	Anteil an allen Pensionsbeziehern in %
Alle Pensionsbezieher				
Männer und Frauen	2.244.299	1.937.664	306.635	13,7
Männer	1.003.601	953.262	50.339	5,0
Frauen	1.240.698	984.402	256.296	20,7
Gesetzliche Pensionsversicherung				
Männer und Frauen	2.006.136	1.704.723	301.413	15,0
Männer	847.415	798.010	49.405	5,8
Frauen	1.158.721	906.713	252.008	21,7
Beamtenpension				
Männer und Frauen	296.192	232.941	63.251	21,4
Männer	168.782	155.252	13.530	8,0
Frauen	127.410	77.689	49.721	39,0

1 Personenkreis: Pensionsbezieher aus der gesetzlichen Pensionsversicherung und Beamtenpensionisten



Tabelle 13: Pensionsbezieher nach der Anzahl der Pensionen (Stichtag: 1. Juli 2011)

Bezeichnung	Erwerbstätige Personen		
	M + F	Männer	Frauen
Insgesamt	2.244.299	1.003.601	1.240.698
Eine Pension	1.937.664	953.262	984.402
Alterspension	1.235.976	624.004	611.972
Invaliditätspension (Erwerbsunfähigkeitspension)	199.563	141.046	58.517
Ruhegenuss	195.624	152.704	42.920
Witwen-/Witwerpension	256.284	10.760	245.524
Waisenpension bzw. Versorgungsgenuss	50.217	24.748	25.469
Zwei Pensionen	304.433	49.978	254.455
Alterspension + Ruhegenuss	4.973	4.135	838
Alterspension + Witwen-/Witwerpension	272.266	34.307	237.959
Alterspension + Waisenpension	379	118	261
Invaliditätspension + Ruhegenuss	354	325	29
Invaliditätspension + Witwen-/Witwerpension	4.862	2.043	2.819
Invaliditätspension + Waisenpension	1.113	727	386
Ruhegenuss + Ruhegenuss	67	59	8
Ruhegenuss + Witwen-/Witwerpension	17.471	7.549	9.922
Ruhegenuss + Waisenpension	16	5	11
Witwen-/Witwerpension + Witwen-/Witwerpension	1.451	6	1.445
Witwen-/Witwerpension + Waisenpension	63	4	59
Waisenpension + Waisenpension	1.418	700	718
Drei und mehr Pensionen	2.202	361	1.841

nen (36.809 Männer und 206.575 Frauen) zwei oder mehrere Pensionen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung. 58.029 Personen (12.596 Män-

ner und 45.433 Frauen) bezogen sowohl eine Pension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung als auch eine Pension des Bundes (Länder etc.) – also einen Ruhe- oder Versorgungsgenuss. 5.222 Personen (934 Männer und 4.288 Frauen) bezogen zwei Beamtenpensionen.

Tabelle 13 gibt einen Überblick über die verschiedenen Kombinationen.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist aufgrund der geänderten Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen ab 2011 ein Vergleich der Zahl der Alters- bzw. Invaliditätspensionen und der daraus resultierenden Kombinationen mit den Vorjahren nicht mehr möglich.

Die häufigsten Kombinationen waren Eigenpensionen mit Witwenpensionen. Von 499.514 Witwen erhielten 245.524 nur eine Witwenpension (49,2 %). 253.990 (50,8 %) Bezieherinnen einer Witwenpension erhielten eine weitere Pensionsleistung (meistens eine Eigenpension).

Achtung, ab 2011 geänderte Erfassung der Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspensionen. (Alterspensionen inkl. Invaliditätspensionen ab dem 60./65.Lj, Invaliditätspensionen vor dem 60./65. Lj.)



© Meddy Popcorn - Fotolia.com

Der Anteil der Personen mit zwei oder mehreren Pensionsleistungen – gemessen an der Gesamtzahl der Pensionsbezieher – ist vor allem bei den weiblichen Beamten relativ hoch.